

Brandschutz

Erkennen. Vorsorgen. Handeln.



Information der Stadt Schmallebenberg und der Freiwilligen Feuerwehr



Freiwillige Feuerwehr Stadt Schmallebenberg

Wir sind da wenn Sie uns brauchen!

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Schmallebenberg besteht aus 16 Löschgruppen und 2 Löschzügen, die in 18 Stadtteilen über das gesamte Stadtgebiet verteilt sind.

Mit über 500 Feuerwehrkameraden und Kameradinnen unterhält die Stadt Schmallebenberg eine der größten Feuerwehren im Hochsauerlandkreis.

Rund um die Uhr und an 365 Tagen im Jahr steht die Freiwillige Feuerwehr zum Schutz der Bevölkerung der Stadt Schmallebenberg bereit.

Retten, bergen, löschen, schützen!

Ob bei Brandeinsätzen, technische Hilfeleistungen, Hilfe bei Unfällen und Naturkatastrophen, die Freiwillige Feuerwehr ist für Sie da, wenn Sie sie brauchen.

Weitere Informationen zur Freiwilligen Feuerwehr sowie auch Sicherheitstipps für die Bevölkerung sind auf der Homepage der Stadt Schmallebenberg unter der Adresse www.schmallebenberg.de abrufbar.

Richtiges Verhalten im Brandfall

**Feuer – wichtig zum leben,
aber häufig unterschätzt.**

Jeder von uns kennt Feuer und nutzt es auf unterschiedliche Weise im täglichen Leben. Trotz seiner Lebensnotwendigkeit kann es, wenn es außer Kontrolle gerät, zur Gefahr werden. Jährlich sterben in der Bundesrepublik etwa 600 Menschen an Folgen von Verbrennungen oder ersticken im Brandrauch; 6000 werden dadurch verletzt.

Viele Menschen hätten durch gezielte Vorbeugung und Wissen über richtiges Verhalten im Brandfall unversehrt bleiben können. Deshalb möchten wir Ihnen mit dieser Broschüre eine Anleitung geben, Brandgefahren zu verringern, sich durch richtiges Verhalten selbst zu schützen und der Feuerwehr zu ermöglichen, Ihnen schnelle und effektive Hilfe zu leisten.

Viele Brände beginnen durch Unachtsamkeit und Fahrlässigkeit. Sie entstehen durch defekte oder falsch verwendete Elektrogeräte sowie den falschen Umgang mit Feuer.

Deshalb ist es besonders wichtig, dass Sie gerade im Alltag die nötige Aufmerksamkeit haben, um sich und Ihre Mitmenschen von einer Brandgefahr zu schützen.

Notruf..... Richtig absetzen!



Unter der Telefonnummer 112 erreichen Sie den Notruf der Feuerwehr rund um die Uhr. Die Polizei erreichen Sie unter der Telefonnummer 110. Damit die Feuerwehr so schnell wie möglich die richtige Hilfe leisten kann, benötigen wir von Ihnen schon beim Notruf einige wichtige Informationen:

- 1. Wo befinden Sie sich?**
- 1. Was ist passiert?**
- 1. Wie viele Menschen sind in Gefahr?**
- 1. Welche Gefahren bestehen?**
- 1. Warten Sie auf Rückfragen!**

Der Anrufer sollte erst auflegen, wenn die angerufene Leitstelle keine Fragen mehr hat und das Gespräch beendet. Bitte teilen Sie beim Notruf auch Ihre Rufnummer mit, weil nur dadurch die Möglichkeit besteht, bei Rückfragen Kontakt mit dem Mitteiler aufzunehmen. Dies ist vor allem dann erforderlich, wenn die Rettungskräfte den Einsatzort nicht auffinden können.

Darüber hinaus soll beim Notruf auch auf Besonderheiten aufmerksam gemacht werden, wie z.B. Feuer, Auslaufen von Flüssigkeiten oder eingeklemmte Personen usw..

Wenn es brennt!

Richtiges Verhalten im Brandfall

1. Ruhe bewahren

2. Menschen retten

Bränden an Personen mit Decken (Löschdecken) oder durch Wälzen auf dem Boden löschen. Warnen Sie Familienangehörige und andere Mitbewohner Ihres Hauses.

3. Gefahrenraum verlassen!

- Fenster und Türen schließen
- Kindern, Behinderten und hilflosen Personen helfen
- Rettungswege benutzen – keine Aufzüge
- Sind Rettungswege nicht benutzbar, laut und deutlich am Fenster bemerkbar machen
- Anfahrwege für die Feuerwehr freihalten – Feuerwehr einweisen
- Sammelplätze aufsuchen

4. Feuer melden!

5. Brand bekämpfen!

- Löschmaßnahmen nur ergreifen, wenn keine Gefahr für das eigene Leben besteht
- Brennende Öle und Fette nicht mit Wasser löschen
- Vorsicht vor Rauchgasen – Vergiftungs- und Erstickengefahr
- Brand eingrenzen – Fenster und Türen schließen
- Elektrische Anlagen abschalten – Gashähne schließen

Was kann ich tun, damit es nicht brennt?

- Lassen Sie Kerzen und offenes Feuer nicht unbeaufsichtigt
- Verwenden Sie feuerfeste Unterlagen
- Halten Sie brennbares Material fern von offenen Flammen und heißen Gegenständen
- Rauchen Sie nicht im Bett
- Achten Sie auf ihre Kinder. Das Spiel mit dem Feuer kann schnell schiefgehen. Erklären Sie den Kindern so früh wie möglich die Gefahren von Feuer
- Verwenden Sie ausschließlich einwandfreie Elektrogeräte
- Schalten Sie Elektrogeräte ab, wenn Sie den Raum verlassen
- Lassen Sie einen eingeschalteten Herd niemals unbeaufsichtigt
- Reinigen Sie regelmäßig Ihre Dunstabzugshaube. Ein fettiger Filter kann leicht in Brand geraten
- Löschen Sie in Brand geratene Töpfe oder Pfannen niemals mit Wasser, sondern ersticken Sie das Feuer z.B. mit einem Deckel, einer Löschdecke oder einem Fettbrennlöscher, denn sonst besteht die Gefahr einer Fettexplosion
- Stellen Sie keine brennbaren Gegenstände auf den Herd

Warum ist Brandrauch so gefährlich? Rauchmelder retten Leben!

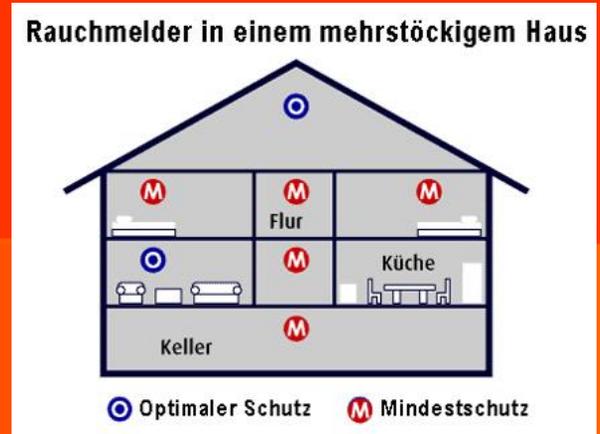
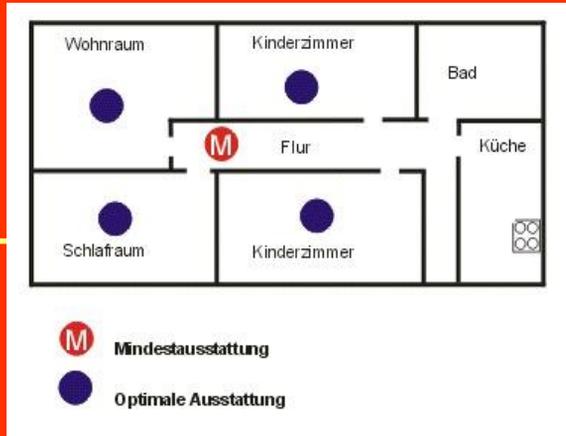
Giftige Rauchgase sind die häufigsten Todesursachen bei Bränden. Diese gefährlichen Gase bilden sich in der Brandentstehungsphase und breiten sich in der Wohnung so schnell aus, dass der Mensch innerhalb von Sekunden die Orientierung und das Bewusstsein verliert.

Zur Flucht aus der eigenen Wohnung bleiben im Brandfall nur wenige Minuten. Deshalb sind Rauchwarnmelder für eine frühzeitige Branderkennung unverzichtbar!

Rauchwarnmelder verhindern keine Brände, aber sie erkennen Brandrauch und warnen rechtzeitig mit einem lautstarken Signal. Mit dem Einbau von Rauchwarnmeldern kann „Jeder“ effektiv vorbeugen, denn Rauchwarnmelder warnen nicht nur am Tag frühzeitig und wirkungsvoll, sondern sie wecken Sie auch aus dem Schlaf. Sie verschaffen einem die lebenswichtigen Sekunden, die man braucht, um sich und andere rechtzeitig in Sicherheit zu bringen und die Feuerwehr zu alarmieren.

Installieren Sie auf jeder Etage mindestens einen Rauchwarnmelder an zentraler Stelle, z.B. im Flur! Noch besser: Installieren Sie jeweils einen Melder im Arbeitszimmer, den Schlaf- und Kinderzimmern sowie im Keller und auf dem Dachboden. Küche und Bad eignen sich weniger, da dort Dämpfe Fehlalarme auslösen können. Befestigen Sie Rauchwarnmelder grundsätzlich mittig an der Decke eines Raumes.

Rauchmelder richtig installieren!



Weitere Infos zum v.g. Thema unter www.rauchmelder-lebensretter.de

Ansprechpartner Freiwillige Feuerwehr Stadt Schmallebenberg

Rudolf Schramm – Wehrleiter
Reinhard Schauerte – stellv. Wehrleiter
Alexander Rickert – stellv. Wehrleiter

Thomas Schöllmann – Löschzug Schmallebenberg
Ralf Fischer – Löschzug Bad Fredeburg
Jörg Rickert – Löschgruppe Berghausen
Markus Bödefeld – Löschgruppe Bödefeld
Helmut Poggel – Löschgruppe Bracht
Markus Wiesemann – Löschgruppe Dorlar
Jens Winkelmann – Löschgruppe Felbecke
Michael Eßler – Löschgruppe Fleckenberg
Sebastian Fabri – Löschgruppe Gleidorf
Bernd Didam – Löschgruppe Grafschaft
Bernhard Riekes – Löschgruppe Kirchrarbach
Klaus Stockhausen – Löschgruppe Lenne
Hermann-Josef Schmidt – Löschgruppe Niederberndorf
Volker Simon – Löschgruppe Niedersorpe
Andre Meier – Löschgruppe Oberhenneborn
Frank Kersting – Löschgruppe Oberkirchen
Stefan Kaiser – Löschgruppe Westernbödefeld